Nextcomic-Festival: Reise ins Wunderland der Comic-Kunst

BLOG
KARIN KRICHMAYR
13. März 2018, 17:51

7 POSTINGS

foto: moki/nextcomic
Ab in den Kaninchenbau: Das Nextcomic Festival lässt sich heuer von "Alice im Wunderland" inspirieren.

foto: eggy & jacky
Eggy und Jackys Comic "Maggie McFearsome and the

Das Linzer Festival streckt bis 24. März unter dem Motto "Next to Alice" seine Fühler in die Sphären zwischen Kunst und Comic

Die rauchende Raupe aus "Alice im Wunderland", die sich auf der Glasfassade des Foyers im Linzer Ursulinenhof räkelt, kündigt an, was sich hier in den nächsten Tagen abspielen wird: Das Nextcomic-Festival (15. bis 24. März) steht heuer unter dem Motto "Next to Alice". Wobei das Raupen-Graffiti des Künstlers Fresh Max nur einer von vielen Zugängen zu Lewis Carolls wundersamen Kaninchenbau ist.

Ausgehend von den Zeichnungen von Sir John Tenniel, die Carolls Bücher illustrierten und von denen einige Drucke im Ursulinenhof gezeigt werden, streckt Nextcomic seine Fühler nämlich in alle erdenklichen Spähren aus: Sowohl thematisch als auch stilistisch.

Trickfilm, Vice-Comics und Aquarelle

"Wir sehen uns als Schnittstelle zwischen Literatur, Kunst und Comic", sagt Katharina Acht, selbst Fotografin, die heuer die Leitung des Kuratorenteams übernommen hat. "Das Festival gibt uns die Möglichkeit, Comics und ihre vielfältigen Formen im Kontext zeitgenössischer Kunst zu präsentieren." Rund um Themen wie "Erwachen aus dem bösen Traum", "Zwischen den Welten wechseln" und "Verrückt, absurd, komisch" ist ein schillerndes Kaleidoskop an Arbeiten zu sehen. Ganz klassische Comics mit Panel-Struktur, Text und Sprechblasen sind da kaum zu finden, dafür aber eine erfrischend hohe Dichte an weiblichen Künstlerinnen.

Ein paar Beispiele: Die Berliner Comic-Künstlerin Moki, die auch das Festivalplakat gestaltete, stellt Werke aus ihrem traumwandlerischen Universum aus, die Japanerin Maya Yonesho zeigt im Animationsfilmzyklus "Daumenreise" in Stop-Motion-Technik hergestellte Filme, die touristische Attraktionen aus aller Welt auf minimalistische Zeichnungen reduzieren. Zu den weiteren internationalen Highlights gehören Akvile Magicdust, die ihre pastell- und leuchtfarbene Comic-Serie "Lucy, the confused girl" normalerweise in der US-Version des Magazins "Vice" druckt. In Linz werden einzelne Comics ihren großformatigeren Malereien gegenübergestellt. Die italienische Künstlerin Valentina Zavoli wiederum bannt albtraumhafte Elemente aus "Alice im Wunderland" in Aquarellbilder – und hat auch eine Wand angemalt.

Nicolas Mahler, Ralf König, Grottenbahn

Mit Nicolas Mahlers Adaption "Alice in Sussex" im Rahmen des

Diese Webseite verwendet Cookies. Durch das Nutzen dieser Seite sind Sie mit der Verwendung von Cookies einverstanden. Mehr Informa

foto: redlich
Die deutsche Cartoonistin Nadine Redlich stellt im Stifterhaus und in einem Friseursalon aus.

foto: ralf könig
Ralf König eröffnet in Gerhard Haderers Schule des Ungehorsams seine neue Ausstellung religionskritischer Comics.

ein heimischer Comic- und Komikkapazunder am Start. Und Ralf König eröffnet mit einer Lesung seine Ausstellung zu seinen religionskritischen Comics an Gerhard Haderers "Schule des Ungehorsams".

Überhaupt ist das Festival, das Locations in ganz Linz, aber auch in Steyr, Traun, Alkoven und Steyrermühl kapert, an seinen Nebenschauplätzen am Überraschendsten: In der Grottenbahn am Pöstlingberg – die perfekte Alice-Allegorie! – trifft man auf faszinierend-spooky Illustrationen von Benjamin Lacombe. Im Schloss Hartheim in Alkoven gibt es einen Schwerpunkt zu Nationalsozialismus im Comic.

Wie jedes Jahres bietet das Nextcomic-Festival auch heuer der österreichischen Szene eine gebührende Bühne, inklusive spannender Neuentdeckungen: Zum Beispiel Jasmin Rehrmbacher mit ihrer schrägen, zeichnerisch japanisch angehauchten Comicserie "Kreuz", in der sie die Geschichte eines Angestellten erzählt, der nicht mehr in einer quadratischen Welt leben will, und dessen Weg sich mit einer Frau kreuzt, die lieber als Katze lebt.

Eggy & Jacky wiederum zeigen erstmals gedruckte Versionen ihres Online-Comics "Maggie McFearsome and the Giant Anteater" und gestalten darüber hinaus ein buchstäbliches Web-Comic, nämlich großformatige aus Stoffbahnen gewebte Bilder. Außerdem präsentieren 17 Künstler der Lohnzeichnergilde, einem Zusammenschluss oberösterreichischer Illustratoren, ihre ziemlich breitgefächerten Interpretationen des verrückten Hutmachers.

Peter und Eve Joy Patzak

Eine ganz besondere Story erzählen Regie-Legende Peter Patzak ("Kottan ermittelt") und seine Frau Eve Joy Patzak. Letztere erlitt 2013 einen Schlaganfall und ist seither sprachlos und nahezu bewegungsunfähig. Eigentlich Rechtshänderin, begann sie mit der unbeschädigten linken Hand zu zeichnen. Aus anfangs kleinen Notizen entstand eine Kommunikationsform, mit der sie ausdrückt, was sie bewegt. Die Tinte- und Tuschzeichnungen, die Frauenkörper in fließend runden Formen zu eigenwilligen Formationen und Mustern verweben, sind ergänzt mit den großformatigen abstrakten Öl- und Acrylgemälden Peter Patzaks.

Das erzählerische Element, die Geschichte im Bild – das ist auch die Schnittmenge des sehr weit gefassten Comic-Begriffs bei Nextcomic. "Wir werfen einen ganz neuen Blick auf Comics und zeigen, dass sie Bild für Bild Kunstwerke sind und nicht einfach Massenware", drückt es Katharina Acht aus. "Hier nehmen sich die Comics den Raum, sind präsent und zeigen sich von ihrer besten Seite." (Karin Krichmayr, 13.3.2018)

Veranstaltungstipp:

Next Comic Festival 2018, 15.3. bis 24.3., Festivalzentrum: OÖ Kulturquartier Ursulinenhof, Linz.
Programm und Infos auf www.nextcomic.org

Diese Webseite verwendet Cookies. Durch das Nutzen dieser Seite sind Sie mit der Verwendung von Cookies einverstanden. Mehr Informa

PROGRAMM-ÜBERBLICK

Nextcomic-Festival 2018 begibt sich in die wundersame Welt der Alice

LINZ. Das Nextcomic-Festival öffnet wieder seine Pforten: Ab Donnerstag, 15. März wird zehn Tage lang dem Comic in all seinen Spielarten und seiner Vielfalt eine Plattform gegeben. Dieses Jahr wird – passend zum Sinnesrausch im OÖ Kulturquartier – das Thema „Next to Alice" aufgegriffen.

„Alice hat seit Jahrzehnten Künstler beeinflusst. Wir haben uns für das diesjährige Festival Künstler ausgesucht, die von sich aus das Thema aufgegriffen haben", erklärt Gottfried Gusenbauer von Nextcomic.

Gusenbauer legt auch Wert darauf, dass das Nextcomic das einzige Comicfestival ist, das nicht als Messe oder Börse angelegt ist, sondern auch Verbindungen zu Architektur und Kunst herstellt.

Präsentiert werden Arbeiten zu den Themen „Verschwinden", „Zwischen den Welten wechseln", „Entdecken", „Komisch/Absurd", „Verrückt", „Fremd sein" oder „Traum und Wirklichkeit".

Über 20 Locations

Festivalzentrum ist auch heuer wieder das OÖ Kulturquartier, aber nicht nur dort, sondern in insgesamt 20 Locations in Linz und Oberösterreich findet das Festival statt. So ist in der Schule des Ungehorsams in der Tabakfabrik der wohl bekannteste Comic-Autor Deutschlands, Ralf König, zu Gast, mit einer Ausstellung und einer Lesung (17. März). In Linz sind auch die Kunstuni, das AEC, Salzamt, Grottenbahn, Galerie Brunnhofer oder das Stifterhaus miteingebunden. Außerhalb von Linz ist in der Galerie der Stadt Traun die Manga-Ausstellung von Martina Peters zu sehen. Im Papiermachermuseum in Laakirchen gibt's Workshops, der Nationalsozialismus im Comic wird im Schloss Hartheim thematisiert. Im Röda in Steyr zeigt Stefan Beham seine Arbeiten.

Facettenreiche Kunst

Neben Graphic Novels, Comic Art oder digitale Comics gibt es auch wieder Artverwandtes aus Karikatur, Cartoon, Graffiti, Illustration und Animationsfilm. Als direkte Schnittstelle zu bildender Kunst und Literatur sind Comics aber auch ein wertvoller Baustein zur Leseförderung für Kinder und Jugendliche. Dazu finden auch wieder die beliebten und kostenlosen Workshops statt.

Am Programm stehen zudem Vorträge, vieles für Kinder und Nightline-Veranstaltungen am Eröffnungswochenende.

Stars der Szene

Die Macher des Festivals freuen sich, auch dieses Jahr Hochkaräter der Comicszene präsentieren zu dürfen, darunter Akvile Magicdust (Litauen), Moki (Deutschland, Festivalposter), Maya Yonesho (Japan) oder Valentina Zavoli (Italien). Mit „Nextcomicaustria" wird aber auch ein besonderer Schwerpunkt auf Comics und Karikaturen aus Österreich gesetzt. Eggy & Jacky, Johnny Geiger, Jasmin Rehrmbacher oder Lohnzeichnergilde zeigen Arbeiten zu „Next to Alice".

Besonderes Highlight wird auch die Ausstellung von Eve Joy Patzak und Peter Patzak in der Club Galerie im U-Hof sein. Patzak, bekannt als Macher der Kultserie „Kottan ermittelt", zeigt seine künstlerische Seite – in einer gemeinsamen Ausstellung mit seiner Frau. Diese ist seit einem Schlaganfall nahezu bewegungsunfähig und teilt sich mit Zeichnungen mit. Den eindringlichen Zeichnungen werden Patzaks großformatige Acryl- und Ölbilder gegenübergestellt.

Das detaillierte Programm gibt's unter www.nextcomic.org ■

Foto: www.mioke.de

Die in Berlin lebende Künstlerin Moki zeigt ihre Arbeiten im Gewölbesaal im U-Hof.

Auch Bilder von Alice-Illustrator John Tenniel (1820 bis 1914) sind beim Festival zu sehen. Foto: www.alice-in-wonderland.net

Künstler und Regisseur Peter Patzak und seine Frau Eve Joy treten via ihrer Arbeiten in Kontakt. Foto: Langecker

Nightline

Nightlines gibt es am Eröffnungswochenende (15. bis 17. März). Am Freitag ist in der Stadtwerkstatt Produzent, DJ und Comiczeichner DJ Sotofett zu Gast. Nightlines gibt's auch im KAPU, im Club Unten, in der Tabakfabrik und am Salonschiff Florentine. Foto: Vladimir Hodac/Shutterstock.com

Eröffnung und Festivalcafé

Die Eröffnung und ein anschließender Rundgang durch alle Ausstellungen findet am Donnerstag, 15. März, 18 Uhr, im Festivalzentrum OÖ. Kulturquartier statt. Die Künstler sind anwesend. Am Freitag und Samstag ist das Festivalcafé im Ursulinenhof geöffnet. Foto: Ralf König

"Next to Alice" beim Nextcomic Festival: Eintauchen in das Wunderland der Comics

Foto: /Next Comic Festival/May... Maya Yonesho, Hyogo/Japan

Michaela Greil
11.03.2018, 06:00

Linz. Am Donnerstag, 15. März wird um 18 Uhr im OÖ Kulturquartier das Nextcomic Festival 2018 eröffnet. "Es lotet die verschiedenen Möglichkeiten von Comic aus und verbindet sie", sagt Kurator und Organisator Christian Wellmann dem KURIER.

Das mittlerweile etablierte Festival steht heuer in Verbindung mit dem bis 2. April laufenden Sinnesrausch. Alice verdrehte Welt. Verschiedene Comic-Künstler adaptieren und interpretieren unter dem Motto Next to Alice einzelne Kapitel von Lewis Carrolls Alice im Wunderland. Zusätzlich gibt es Installationen, Workshops, Ausstellungen, Signiertermine und Vorträge. Zum Austausch lädt am Wochenende das Festivalcafé im Ursulinenhof. Als gute Plattform erweist sich das Festival für Lokalmatadore wie Johnny Geiger, hinter dessen Pseudonym eine in Leonding lebende Künstlerin steckt. Auch aus anderen Teilen Österreichs sind Gäste zu erwarten, zum Beispiel Jasmin Rehrmbacher, Eve Joy Patzak und Peter Patzak. Eine Bereicherung ist die Teilnahme von internationalen Künstlern wie Maya Yonesho aus Hyogo, Japan.

An mehr als 20 Standorten in Linz, Steyr, Alkoven, Traun und Steyrermühl werden aktuelle Arbeiten und neue Tendenzen rund um diese Art des Geschichtenerzählens gezeigt. Neben Graphic Novels, Comic Art und digitalen Comics gibt es Artverwandtes aus Karikatur, Cartoon, Graffiti, Illustration und Animationsfilm. Mit Sotofett aus Norwegen legt laut Wellmann am Freitagabend ein zeichnender Star-DJ auf.

(kurier) Erstellt am 11.03.2018, 06:00

kurier.at | Chronik | Oberösterreich

Schreiben Sie jetzt Ihre Meinung

Comic-Manga-Illustration

Online Redaktion, 26.02.2018 16:44 Uhr

https://www.tips.at/news/traun/kultur/418299-comic-manga-illustration

TRAUN. Mit der Ausstellung von Martina Peters beteiligt sich die Galerie der Stadt Traun am NEXTCOMIC Festival Linz. Wohnhaft in Duisburg, zeichnet die junge Künstlerin bereits seit über 20 Jahren im Mangastil und ist sehr engagiert als Illustratorin, Comic- und Mangazeichnerin tätig.

Peters kann bereits auf 15 Verlagsveröffentlichungen zurückblicken. Aus ihrer neuesten Serie zeigt sie erstmals exklusive Illustrationen in Traun. Bei unterschiedlichsten Themen ist es immer die Emotion, die in ihren digitalen oder traditionellen Zeichnungen eingefangen wird. Experimentell setzt Martina Peters verschiedenste Materialien ein, um den gewünschten Look zu erzielen. Ausstellungsdauer: bis 1. April 2018. Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18 Uhr. Mehr Infos unter: www.laubhaufen.net

Foto/Grafik: Moki

Next to Alice

Dieses Jahr legt das NextComic Festival speziellen Fokus auf Alice im Wunderland und hat dazu wieder internationale sowie österreichische ComickünstlerInnen eingeladen.

Auf Facebook teilen <https://www.facebook.com/sharer/sharer.php?u=http%3A%2F%2Ffm4.orf.at%2Fstories%2F2901577%2F> Auf Google+ teilen <https://plus.google.com/share?url=http%3A%2F%2Ffm4.orf.at%2Fstories%2F2901577%2F> Auf Twitter teilen <https://twitter.com/share?url=http%3A%2F%2Ffm4.orf.at%2Fstories%2F2901577%2F&text=Next%20to%20Alice%20-%20fm4.ORF.at>

Von Conny Lee <http://fm4.orf.at/tags/connylee>

In Kooperation mit der Ausstellung *Sinnesrausch - Alice verdrehte Welt* des OÖ Kulturquartiers OK dreht sich auch das NextComic Festival heuer um *Alice im Wunderland*. So zeigt auch das mittlerweile traditionelle Mural an der Glasfront des Ursulinenhofs die Shisha rauchende Raupe aus der Geschichte. Jedes Jahr holt das Festival zu diesem Zweck einen anderen Artist. Heuer war das Fresh Max <http://freshmax.eu/> , Teil des Künstler-Kollektivs Irga Irga.

Foto/Grafik: Conny Lee

Mural von Fresh Max

Internationale KünstlerInnen die heuer beim Festival ausstellen sind zum Beispiel die Berliner Comickünstlerin Moki, die auch das Plakatsujet heuer entworfen hat, oder auch der französische Illustrator Benjamin Lacombe, dessen Bilder immer ambivalent kindlich und morbid wirken. Auch er hat Alice im Wunderland bebildert und seine Arbeiten werden im märchenhaften Rahmen der Linzer Grottenbahn präsentiert.

Foto/Grafik: Jacoby & Stuart

Ausschnitt aus *Alice im Wunderland* von Benjamin Lacombe

Aber natürlich sind wie immer auch die österreichischen ComickünstlerInnen stark vertreten, unter anderem auch der internationel erfolgreiche Nicolas Mahler. Er hat vor einigen Jahren in **„Alice in Sussex“** <http://fm4v3.orf.at/stories/1714696/index.html> seine ganz eigene Version der Geschichte herausgebracht. Für die Ausstellung hat er eines der Bilder in eine fast raumfüllende Installation übersetzt. Was nach Ende des Festivals (24.März) damit passieren soll weiß der Künstler noch nicht und freundet sich nur schwer mit dem Gedanken an, die riesige Skulptur bei sich daheim aufzubewahren. Wenn also jemand daran Interesse hätte, die Grinsekatze auf dem Kratzbaum noch bei einer anderen Ausstellung zu zeigen, wäre der Künstler wahrscheinlich sehr erfreut.

Foto/Grafik: Conny Lee

Installation von Nicolas Mahler

Auch Teil der Ausstellung sind Arbeiten des Paares Peter und Eve Joy Patzak. Er ist bekannt geworden als Regisseur der Kultserie *Kottan ermittelt* und bearbeitet in seinen großflächigen Bildern das Motiv der Türen, die gerade in *Alice im Wunderland* eine große Rolle spielen und immer wieder an wundersame Orte führen. Seine Frau, Eve Joy Patzak, hat vor einigen Jahren einen Schlaganfall erlitten. Danach war ihr Sprachzentrum beeinträchtigt und ihre rechte Seite gelähmt. Daher begann sie eine Art gezeichnetes Tagebuch voller Bilder, die sie mit links malt. Eine Auswahl dieser Bilder ist ebenfalls Teil des NextComic Festivals.

Und wie jedes Jahr werden auch heuer wieder mehrere Locations, auch außerhalb von Linz bespielt, wie das Röda in Steyr oder auch die Galerie der Stadt Traun. Der Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim widmet sich in Kooperation mit der KZ-Gedenkstätte Mauthausen dem Nationalsozialismus im Comic.

Auch die Partyschiene bedient das NextComic Festival wieder mit diversen Veranstaltungen, wenn zum Beispiel der norwegische DJ Sotofett in der Stadtwerkstatt auflegt (Freitag, 16.3.) und zusätzlich seine Illustrationen ausstellt.

Foto/Grafik: John Tenniel

Auch die Illustrationen von Sir John Tenniel, die man aus dem Original von Lewis Carrolls *Alice in Wonderland* kennt, sind Teil der Ausstellung im OK. **CC BY 2.0** <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>

Auch heuer bietet das NextComic Festival wieder die Möglichkeit, Arbeiten, die man mag, zu sehen und ganz neue KünstlerInnen in den diversen Ausstellungen kennenzulernen. Und das bei freiem Eintritt, trotz der Kürzungen im oberösterreichischen Kulturbudget.

Publiziert am 16.03.2018

Auf Facebook teilen <https://www.facebook.com/sharer/sharer.php?u=http%3A%2F%2Ffm4.orf.at%2Fstories%2F2901577%2F> **Auf Google+ teilen** <https://plus.google.com/share?url=http%3A%2F%2Ffm4.orf.at%2Fstories%2F2901577%2F> **Auf Twitter teilen** <https://twitter.com/share?url=http%3A%2F%2Ffm4.orf.at%2Fstories%2F2901577%2F&text=Next%20to%20Alice%20-%20fm4.ORF.at>

mehr Conny Lee:

CREATIVE AUSTRIA

CONTEMPORARY CULTURE

NEXTCOMIC-Festival / Linz 2018

Von **CREATIVE AUSTRIA** -

16.03. – 24.03.2018; Linz. Antiterroranschläge aus dem asozialen Netzwerk.

Bei Österreichs einzigem Comic-Festival interpretieren heuer Künstler aus aller Welt unter dem Titel „Next to Alice“ die Themen Verschwinden, Verrückt, Traum versus Wirklichkeit und Parallelwelten auf individuelle Weise. Ausstellungen, Workshops, Vorträge sowie Autogrammstunden stehen auf dem Programm. Akvile Magicdust aus Litauen oder die japanische Malerin und Filmemacherin Maya Yonesho sowie Ralf König mit seinen schwulen Knollennasenmännchen sind nur drei der zahlreich geladenen, internationale Comic-Größen.

NEXTCOMIC-Festival 2018
16.03. – 24.03.2018
Various locations
www.nextcomic.org

Drucken Kommentare Teilen

Nextcomic-Festival 2018 begibt sich in die wundersame Welt der Alice

Karin Seyringer, 12.03.2018 17:12

Vorlesen

LINZ/OÖ. Das Nextcomic-Festival öffnet wieder seine Pforten: Ab Donnerstag, 15. März wird zehn Tage lang dem Comic in all seinen Spielarten und seiner Vielfalt eine Plattform gegeben. Dieses Jahr wird – passend zum Sinnesrausch im OÖ Kulturquartier – das Thema „Next to Alice" aufgegriffen.

Die in Berlin lebende Künstlerin Moki zeigt ihre Arbeiten im Gewölbesaal im U-Hof. Foto: www.mioke.de

„Alice hat seit Jahrzehnten Künstler beeinflusst. Wir haben uns für das diesjährige Festival Künstler ausgesucht, die von sich aus das Thema aufgegriffen haben", erklärt Gottfried Gusenbauer von Nextcomic. Gusenbauer legt auch Wert darauf, dass das Nextcomic das einzige Comicfestival ist, das nicht als Messe oder Börse angelegt ist, sondern auch Verbindungen zu Architektur und Kunst herstellt. Präsentiert werden Arbeiten zu den Themen „Verschwinden", „Zwischen den Welten wechseln", „Entdecken", „Komisch/Absurd", „Verrückt", „Fremd sein" oder „Traum und Wirklichkeit".

Über 20 Locations

Festivalzentrum ist auch heuer wieder das OÖ Kulturquartier, aber nicht nur dort, sondern in insgesamt 20 Locations in Linz und Oberösterreich findet das Festival statt. So ist in der Schule des Ungehorsams in der Tabakfabrik der wohl bekannteste Comic-Autor Deutschlands, Ralf König, zu Gast, mit einer Ausstellung und einer Lesung (17. März). In Linz sind auch die Kunstuni, das AEC, Salzamt, Grottenbahn, Galerie Brunnhofer oder das Stifterhaus miteingebunden. Außerhalb von Linz ist in der Galerie der Stadt Traun die Manga-Ausstellung von Martina Peters zu sehen. Im Papiermachermuseum in Laakirchen gibt's Workshops, der Nationalsozialismus im Comic wird im Schloss Hartheim thematisiert. Im Röda in Steyr zeigt Stefan Beham seine Arbeiten.

Nightline

Nightlines gibt es am Eröffnungswochenende (15. bis 17. März). Am Freitag ist in der Stadtwerkstatt Produzent, DJ und Comiczeichner DJ Sotofett zu Gast. Nightlines gibt's auch im KAPU, im Club Unten, in der Tabakfabrik und am Salonschiff Florentine.

Facettenreiche Kunst

Neben Graphic Novels, Comic Art oder digitale Comics gibt es auch wieder Artverwandtes aus Karikatur, Cartoon, Graffiti, Illustration und Animationsfilm. Als direkte Schnittstelle zu bildender Kunst und Literatur sind Comics aber auch ein wertvoller Baustein zur Leseförderung für Kinder und Jugendliche. Dazu finden auch wieder die beliebten und kostenlosen Workshops statt. Am Programm stehen zudem Vorträge, vieles für Kinder.

Stars der Szene

Die Macher des Festivals freuen sich, auch dieses Jahr Hochkaräter der Comicszene präsentieren zu dürfen, darunter Akvile Magicdust (Litauen), Moki (Deutschland, Festivalposter), Maya Yonesho (Japan) oder Valentina Zavoli (Italien). Mit „NextcomicAustria" wird aber auch ein besonderer Schwerpunkt auf Comics und Karikaturen aus Österreich gesetzt. Eggy & Jacky, Johnny Geiger, Jasmin Rehrmbacher oder Lohnzeichnergilde zeigen Arbeiten zu „Next to Alice".

Besonderes Highlight wird auch die Ausstellung von Eve Joy Patzak und Peter Patzak in der Club Galerie im U-Hof sein. Patzak, bekannt als Macher der Kultserie „Kottan ermittelt", zeigt seine künstlerische Seite – in einer gemeinsamen Ausstellung mit seiner Frau. Diese ist seit einem Schlaganfall nahezu bewegungsunfähig und teilt sich mit Zeichnungen mit. Den eindringlichen Zeichnungen werden Patzaks großformatige Acryl- und Ölbilder gegenübergestellt.

Eröffnung und Festivalcafé

Die Eröffnung und ein anschließender Rundgang durch alle Ausstellungen findet am Donnerstag, 15. März, 18 Uhr, im Festivalzentrum OÖ. Kulturquartier statt. Die Künstler sind anwesend. Am Freitag und Samstag ist das Festivalcafé im Ursulinenhof geöffnet.

Das detaillierte Programm gibt's unter www.nextcomic.org

Im Wunderland der Comics

Das bis 24. März dauernde NEXTCOMIC-Festival im OÖ Kulturquartier eröffnet

16. März 2018

Illustration von Benjamin Lacombe zu „Alice im Wunderland". © Jacoby & Stuart

Von Christian Pichler

Die verwunschenen Landschaften der deutschen Künstlerin Moki, deren eine auch das Festival-Sujet bildet: Kunst oder Comic? Kategorien sind nur Krücken. „Kunst" ist eine Krücke. Mokis Acryl-Bilder sind interessant, sie können verzaubern. Fügt sich wunderbar in dieses 10. NEXTCOMIC-Festival, wo Besucher gleichsam ein Wunderland betreten. Fügt sich gleich noch einmal, denn NEXTCOMIC verschmilzt mit „Sinnesrausch — Alice' verdrehte Welt" im OÖ Kulturquartier (noch bis 2. April).

Donnerstagabend wurde im Kulturquartier eröffnet, das Moviemento 1 war bummvoll. Landeshauptmann Thomas Stelzer streute dem Festival Rosen, es sei zu einer Marke „für Linz und ganz Oberösterreich" geworden. Eingedenk des Jahres 1938 hob Stelzer als NEXTCOMIC-Dependance den Lern- und Gedenkort Hartheim hervor, wo gestern zum Thema „Nationalsozialismus im Comic" vorgetragen wurde: „Gerade Kunstformen tragen zu einer Auseinandersetzung bei." LH Stelzer merkte an, er freue sich auf das 10-Jahres-Jubiläum im nächsten Jahr.

Zeichnerisch Kontakt zu ihrem Mann

Auch der Filmemacher und Maler Peter Patzak sprach kurz. Der Wiener zeigt im Kulturquartier intensive flächige Malereien, die mit Zeichnungen seiner Frau korrespondieren. Eve Joy Patzak war nach einem Schlaganfall sprech- und bewegungsunfähig. Als erstes konnte die Rechtshänderin die linke Hand bewegen, damit nahm sie zeichnerisch Kontakt mit ihrem Mann und der Umwelt auf. Ebenso zärtlich, völlig konträr im Stil die ausgestellten Werke in der Linzer Grottenbahn: Benjamin Lacombe hat mit seinen fotorealistischen Arbeiten wunderschöne Illustrationen zu „Alice im Wunderland" geschaffen.

Bis 24. März versammelt NEXTCOMIC internationale und heimische Schöpfer der gezeichneten, gemalten Welten, Ausflüge vom Daumenkino bis zum Medium Film inklusive. Im Steyrer Röda zeigt Stefan Beham Wildes und Punkiges, in der Galerie der Stadt Traun sind bis 1. April Martina Peters' Werke im Mangastil zu sehen. Im Papiermachermuseum in Laakirchen können Interessierte im März ihre Technik erweitern.

Ein Comic-Held stellt im Kulturquartier aus und gastiert in Wels: Nicolas Mahler wird am Mittwoch im Medienkulturhaus (19.30 Uhr) die „10 häufigsten Fragen an einen Comiczeichner" beantworten. Eine Koryphäe hat heute ihren Auftritt in Gerhard Haderers „Schule des Ungehorsams" in der Tabakfabrik: Ralf König, deutscher Virtuose des subversiven (Schwulen-)Comics wird ab 20 Uhr aus seiner „Bibel-Trilogie" vortragen. Hier sind 12 Euro zu bezahlen, ansonsten gilt bei NEXTCOMIC freier Eintritt.

STADT RUNDSCHAU
meinbezirk.at
Linz
Nr. 10 | 08./09.03.2018 | Gesamtauflage 576.071

Linz startet in die Festivalsaison 2018

Auftakt ist das NextComic mit Künstlern wie Akvile Magicdust (Bild)

Seiten 4 & 5

Foto: Akvile Magicdust

Hafenareal als neue Linzer Attraktion

Am Hafen entsteht ein neuer Stadtteil. Eine Aussichtsplattform am Dach der neuen Lagerhalle und ein Zugang zur Donau sollen das Areal bereichern. Seite 26

Heute mit 8 Seiten Sonderthema

„Fußball Spezial"

in der Mitte zum Herausnehmen

Kein Dieselfahrverbot in Linz geplant

Stadt und Land sprechen sich gegen ein Fahrverbot aus. Über Maßnahmen wie eine Pförtnerampel für Pendler oder eine E-Taxi-Flotte wird aber diskutiert. Seite 20

RM 08A037924K

Österreichische Post AG | RM 08A037924K | 4020 Linz

Die aktuellsten Informationen immer online auf: meinbezirk.at/Linz | Facebook: BezirksRundschau – Meine Stadt Linz

Bunter Reigen an

Das Stream-Festival feiert heuer Premiere. Bubbledays, Ahoi! und Co. haben einige Highlights geplant.

LINZ (red). Der Startschuss für die Festivalsaison fällt jedes Jahr mit dem NextComic. Ab 15. März wird das Medium an 20 Locations in all seiner Vielfalt gezeigt. Neben internationalen Gästen sind auch heimische Künstler wie Johnny Geiger oder Eve Joy Patzak und Peter Patzak vertreten. Das Highlight 2018: Passend zum Thema „Next to Alice" interpretieren verschiedene Comic-Künstler im Festivalzentrum im OÖ Kulturquartier einzelne Kapitel von „Alice im Wunderland" künstlerisch. Mehr zum Programm auf **nextcomic.org**

Künstlerisch geht's weiter mit dem Crossing Europe. Das Festival des zeitgenössischen, gesellschaftspolitischen europäischen Films feiert heuer sein 15-jähriges Jubiläum. Von 25. bis 30. April sind wieder mehr als 150 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme zu sehen. Mehr Infos: **crossingeurope.at**

Spannend wird's am 31. Mai – vor allem für Liebhaber der elektronischen Musik. An diesem Tag feiert das Stream-Festival Premiere. Damit wurde das bisherige Linzfest völlig neu ausgerichtet. Im Mittelpunkt stehen digitale Technologien. „Rund 35 Künstler werden dabei sein", sagt Kathrin Böhm. Das Konzept erklärt die Festivalleiterin folgendermaßen: „Auf der Hauptbühne sind an allen drei Festivaltagen spannende Konzerte zu sehen. Im Rahmen des Vermittlungsprogramms

„Next to Alice" ist das Thema bei NextComic. Foto: Moki

Action am Wasser bei den Linz AG Bubbledays. Foto: flatz

Festivals in Linz

Die Linzer lieben „ihre" Festivals – die Veranstalter lassen sich daher einiges einfallen, wie hier beim „Ahoi!". Foto: Tom Mesic

Stream:Talk finden Workshops und Vorträge statt. Bei der Nachtschiene Stream:Club kooperieren wir mit Einrichtungen der Linzer Szene, etwa der Stadtwerkstatt oder dem Solaris." Das Programm wird im Mai präsentiert.

Actionsgeladen geht's weiter am 8. und 9. Juni. Die Linz AG Bubbledays locken mit ihrem Mix aus Trendsport, ausgewählten Musik-Acts und einem breiten Angebot an Aktivitäten jedes Jahr rund 20.000 Besucher an. Heuer hat sich das Team rund um Jörg Neumayr wieder einiges einfallen lassen: „Es wird eine neue Main-Stage geben, einen Female Friday mit großteils weiblichen Künstlern, die Liwest SUP-Challenge, Hubschrauberrundflüge und mehr." Infos: **bubbledays.at**

Das Ahoi! The Full Hit of Summer hat sich vor allem durch die exklusive Band-Auswahl einen Namen gemacht. Die Headlinerfür den 11. Juli stehen schon fest: „Um die derzeit mitreißendsten Bands des Indie-, Pop- und Alternative-Sektors zu erleben, muss man nicht den weiten Weg nach Barcelona oder London auf sich nehmen, sondern sich bloß auf den Weg zur Donau machen. Wir freuen uns, heuer die frischgebackenen Grammy-Gewinner The National und das Electropop-Trio CHVRCHES verpflichten zu können", sagt Posthof-Chef Gernot Kremser. Mehr Infos: **posthof.at**

FESTIVALKALENDER

Einen Überblick mit allen Terminen und Highlights finden Sie auf **meinbezirk.at/festival-linz**

TERMINE

- **15. bis 24. März:** NextComic-Festival, versch. Spielstätten
- **17. März bis 26. April:** Tanz-Tage, Posthof
- **25. bis 30. April:** Crossing Europe, versch. Spielstätten
- **31. Mai bis 2. Juni:** Stream-Festival, beim AEC
- **1. bis 3. Juni:** Linz tanzt, Palais Kaufmännischer Verein
- **8. und 9. Juni:** Linz AG Bubbledays, Industriehafen
- **23. Juni bis 9. August:** Klassik am Dom, vor dem Mariendom
- **28. Juni bis 7. September:** Kultursommer im Rosengarten
- **11. Juli:** Ahoi! The Full Hit of Summer, Donaupark
- **19. bis 21. Juli:** Pflasterspektakel, Innenstadt
- **4. September bis 11. Oktober:** Brucknerfest, verschiedene Spielstätten
- **6. bis 10. September:** Ars Electronica Festival, Post City
- **Oktober:** Last Minute Festival, Posthof
- **18. bis 28. Oktober:** Kinderkulturwoche, verschiedene Spielstätten

Tips
Linz
total. regional.
14.03.2018 / KW 11 / www.tips.at

Konzert Ein Erlebnis für alle Sinne garantiert „Electric Church" im Mariendom. Dem Erzengel Gabriel ist das neue Programm gewidmet. Tips verlost Freikarten. Seite 57 / Foto: Mikes

Total Comic Ab 15. März wird das OÖ Kulturquartier wieder zehn Tage lang Mittelpunkt des Nextcomic-Festivals. Zahlreiche Künstler widmen sich dabei der verdrehten Welt von Alice. Im Bild Comic-Star Ralf König Seite 53 / Foto: vvg-koeln

Nervenprobe für die Autofahrer in Linz

Nicht nur der anstehende Baustellen-Sommer mit zahlreichen Arbeiten in der Landeshauptstadt wie etwa der Sanierung des Römerbergtunnels wird zur Geduldsprobe für die Verkehrsteilnehmer in Linz: Auch die umfangreichen Bauarbeiten für die Brückenbypässe an der Autobahnbrücke sind seit dieser Woche richtig spürbar. Seite 2 und 3

MEGA-Ticket = MEGA-Vorteile
Besitzen Sie schon eine MEGA-Jahreskarte? Neben der persönlichen Mobilität zu einem günstigen Preis bietet das MEGA-Ticket noch viele zusätzliche Vorteile.
LINZ AG LINIEN
Infos auf www.linzag.at/megavorteile

Österreichische Post AG | RM 02A034595K | 4010 Linz | Auflage Linz/Z 117.657 Stk. | OÖ 674.842 Stk. | Gesamt 1.021.906 Stk. | Redaktion +43 (0)732 / 78 95

NEXT COMIC FESTIVAL VERNISSAGE VON UND MIT STEFAN BEHAM LIVE: SLAVICA & NEXT COMIC SOUNDSYSTEM

23.3.2018, 20:00 Uhr
Location: RÖDA Steyr

Stefan Beham – Grafiker mit Punk im Blut.
In der Punk- und Rockszene ist er ein gefragter Grafiker.

Popart, Retro-Comics, auffällige Designs. Stefan Beham hat einen Stil, den man wiedererkennt und den die Größen im Rock´n´Roll Zirkus schätzen.

Die Werke des Grafikdesigners finden sich auf T-Shirts, Plakaten oder Covers von Bands wie The Offspring, SUM 41 oder NOFX. Für einen kreativen Karriereweg hatte Beham gute Voraussetzungen. Denn sein Vater hatte eine Druckerei. „Da bin ich als kleines Kind gesessen, habe etwas am Computer gestaltet und herumgewerkt. Da war's relativ bald klar."

Seither hatte der Grafiker schon viele internationale Aufträge – in Österreich ist es dagegen schwierig. „Ich glaube, man muss in einem anderen Land leben, damit man in Österreich erfolgreich ist", sagt Beham lachend. Dennoch zählen die österreichischen Bands Russkaja, Krautschädl und Turbobier zum Kundenstamm. Und es werden mehr: „Ich glaube, was sie zu schätzen wissen, ist, dass ich immer mit Ideen komme. Die sagen dann: ‚Super, cool, dann machen wir es so!'"

Das Schönste an Behams Job ist für ihn, dass er viele interessante Leute kennenlernt. „Man ist total frei beim Gestalten, kann total abstrakte Ideen verwirklichen", schwärmt er. Außerdem sehe man das Endprodukt in Form eines Plattencovers dann auch im Markt. Und in seiner Branche gebe es oft die Möglichkeit, Bands kennenzulernen: „Wenn man die seit 20 Jahren hört, ist das schon sehr cool."

Beham arbeitet unter dem Namen „SBÄM". Er ist selbstständig, aber auch für Agenturen tätig und nun unter die Eventorganisatoren gegangen. So hat letzten Sommer erstmals das SBÄM Fest, ein zweitägiges Musikfestival, in Wels stattgefunden, dass 2018 seine Fortsetzung finden wird und bereits ausverkauft ist. In zwei Jahren will Stefan Beham ein Buch mit seinen Designs herausbringen. „Da sollte dann genug Material verfügbar sein." Und nächstes Jahr soll es eine Ausstellung mit seinen Werken in Kalifornien geben. Doch davor zeigt er seine Werke noch im Kulturhaus röda in Steyr im Zuge des Next Comic Festivals.
23.3. Vernissage 20:00 Uhr
Ausstellung Öffnungszeiten:
24.3. 19:00 – 22:00 Uhr
25.3. 16:00 – 19:00 Uhr
26.3. 15:00 – 18:00 Uhr
27.3. 15:00 – 18:00 Uhr
28.3. 15:00 – 18:00 Uhr
29.3. 19:00 – 22:00 Uhr
30.3. 19:00 – 22:00 Uhr
31.3. 19:00 – 22:00 Uhr

http://cargocollective.com/stefanaegidiusbeham/

https://www.facebook.com/SBAMGRAPHICDESIGN
SLAVICA – Laut, dreckig und doch dezent.

Texte mit Wut, in denen auf die Liebe aber nicht vergessen wird. Ein bisschen back to the 80s und doch voll 2017. Ein ständig sich weiterentwickelnder Mix aus post punk/indie und stoner rock mit Texten und Stimmen und Sounds so speziell, weird und unique wie keine andere Band in der näheren und weiteren Gegend. Wie auch immer du es nennen willst, Slavica geht es darum, diese problematische Welt für die dauer eines intensiv rockenden Konzerts auf den Arm zu nehmen, den rhythm aus Synth, guitar, Bass, Schlagzeug und prägnanten vocals rollen zu lassen und jeden einzelnen Ton der vier linzer boys zu spüren als wäre es....live sind Slavica jedenfalls tausend mal ein Erlebnis wert.

https://roeda.at/events/next-comic-festival-vernissage-von-und-mit-stefan-beham...

ILLUSTRATION

Micha Marx & Next Comic Festival

STEYR. Der junge Deutsche Micha Marx kommt am Donnerstag, 22. März, 20 Uhr als frisch gekürter Sieger des Kabarettwettbewerbs Magdeburger Vakuum mit seiner Kritzel-Comedy ins Röda. Tags darauf eröffnet gleichenorts das Next Comic Festival.

Foto: Micha Marx

Kabarett mal etwas anders: Kritzel-Comedian Micha Marx kommt ins Röda.

Micha Marx ist ein Meister des Lichtbildvortrags. Was sich in seiner Show „Vom Leben gezeichnet" zunächst nach Diavortrag mit beschwipstem Onkel anhört, entpuppt sich als echte Neuheit in der Kleinkunstwelt. Am liebsten präsentiert der charmante Ausnahmeschwabe und ausgezeichnete Illustrator dem Publikum nämlich selbstgemachte Zeichnungen: Eine Kritzelei nach der anderen rollt da per Beamer über die Projektionsfläche, begleitet von Michas trockenen wie pointierten Ausführungen. „Vom Leben gezeichnet" ist ein abendfüllendes Best-of des mehrfach preisgekrönten Marx bzw. seiner in drei Jahrzehnten sorgfältig gesammelten und nachträglich bebilderten Traumata. Von der Kindheit in der Provinz bis hin zur postpubertären Midlife-Crisis mit Anfang 30: Seine Bildergeschichten erzählen von biowaffenbewehrten Säuglingen und amourösen Anwandlungen auf dem Pausenhof ebenso wie von Hamsterfamilien in Sozialwohnungen aus Legosteinen.

SBÄM mit Liveact Slavica

Am Freitag, 23. März, eröffnet das Next Comic Festival um 20 Uhr live mit Slavica & Next Comic Soundsystem im Röda. Stefan Beham alias SBÄMs Arbeit steht im Mittelpunkt. Beham ist ein Grafiker mit Punk im Blut – Popart, Retro-Comics und auffällige Designs prägen seinen begehrten Stil. Seine Werke finden sich auf T-Shirts, Plakaten oder Covers von international erfolgreichen Bands wie The Offspring, SUM 41 oder NOFX. Auch die österreichischen Bands Russkaja, Krautschädl und Turbobier zählen zum Kundenstamm. Eintritt frei! Ausstellungszeiten: 24. März, 19–22 Uhr, 25. März, 16–19 Uhr, 26., 27. und 28. März, jeweils 15–18 Uhr sowie 29., 30. und 31. März, jeweils 19–22 Uhr ■

DA, WO ICH BIN.

TV1 OBERÖSTERREICH

NEXTCOMIC FESTIVAL UNTER DEM TITEL ‚NEXT TO ALICE'